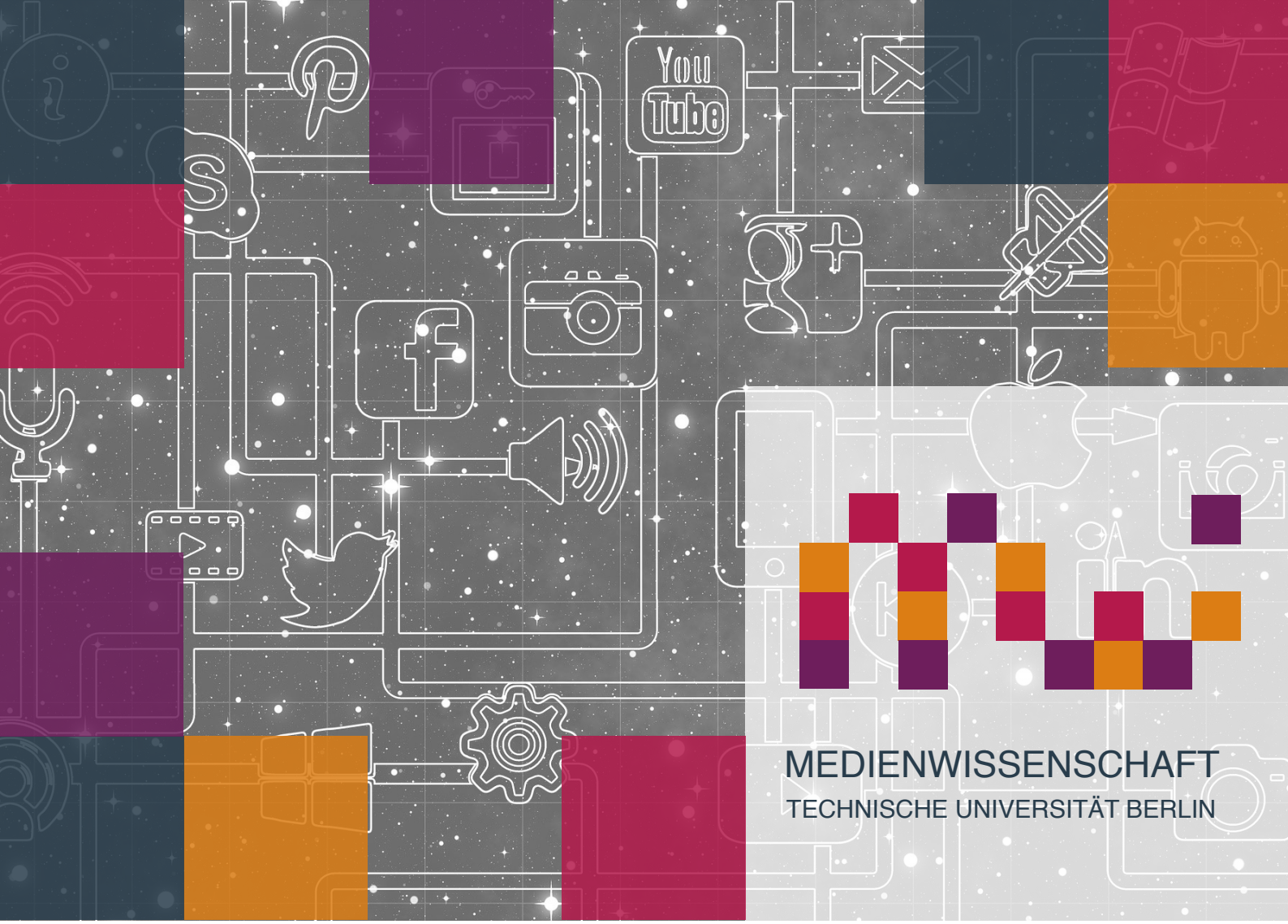


Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Wintersemester 2019/20

Masterstudiengang
Medienwissenschaft

Fakultät I: Geistes- und Bildungswissenschaften
Institut für Sprache und Kommunikation
Technische Universität Berlin

Inhaltsverzeichnis

Vorlesungsverzeichnis 3 - 14

Prof. Dr. Stephan Günzel

Wissenschaftliches Arbeiten 3
Mediengeschichte I 4
Grundlagen der Medienwissenschaft 5
Medien- und Kommunikationstheorie I 6

Prof. Dr. Stephan Günzel & PD Dr. Martin Thiering

Einführung in Raumtheorien: Medienwissenschaftliche und kognitionspsychologische Perspektiven 7

Dr. Adina Lauenburger

Die Sorge um sich – Technologien des Selbst in Zeiten von Social Media 8
Präsentationstechniken und -formen 9

Dr. Tong-Jin Smith

Agenda Setting 2.0 – Wer bestimmt, worüber wir nachdenken? 10

Birger Venn-Hein

Organisation und Online-Marketing 11

Prof. em. Dr. Friedrich Knilli

Promotionskolloquium 12
„Höllenfahrt“ – oder: „Medienbrüche“ als Chance und Weg in der Entwicklung des Audio-Rundfunks 13

Niklas Becker

Medien und Kommunikationstheorie I: Tutorium 14

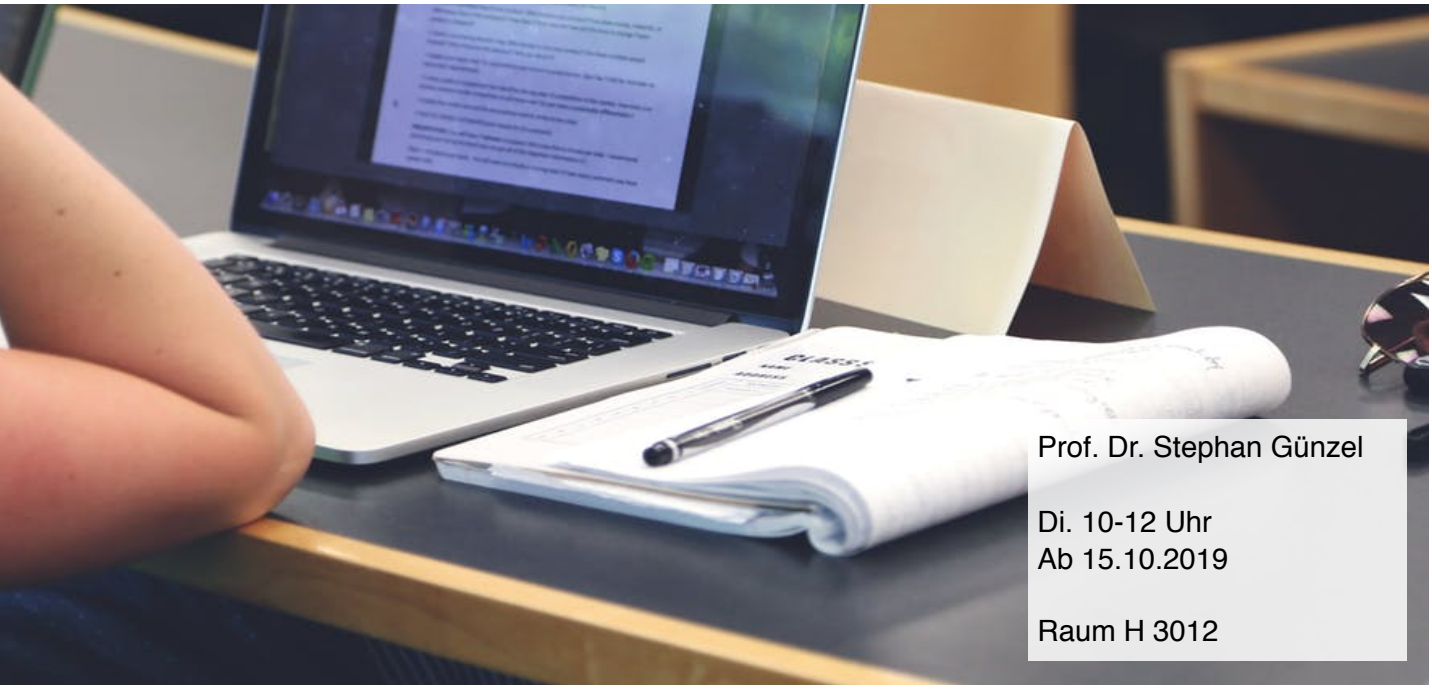
Veranstaltungsübersicht 15

Kontakte und Sprechzeiten 18

Allgemeine Informationen 21

WISSENSCHAFTLICHES ARBEITEN

Seminar



Anwendung im Modulkatalog	Modul	MA-Med 2 Wissenschaftliches Arbeiten
	Teil	Wissenschaftliches Arbeiten

Das Seminar dient zum einen der Einführung in grundlegende Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens in mündlicher und schriftlicher Form; zum anderen bietet es Gelegenheit zur Vorbereitung der These zur Masterarbeit. In Abstimmung mit den Teilnehmern werden dazu relevante Techniken (Literatursichtung, Interviewführung etc.) erprobt und an einschlägigen Beispielen nachvollzogen. Eine Aufgabe wird dabei sein, ein Thema soweit zu erschließen, dass eine Fragestellung erkennbar wird, die in Form eines Abstracts für die Einreichung auf einer Tagung oder in einer Fachpublikation ausgearbeitet werden kann.

MEDIENGESCHICHTE I

Vorlesung

Anwendung im Modulkatalog	Modul	MA-Med 3: Mediengeschichte
	Teil	Mediengeschichte I

Im ersten Teil der zweisemestrigen Vorlesung werden die Anfänge der Mediengeschichte vorgestellt, die geprägt sind vom Übergang aus der Mündlichkeit in die Schriftlichkeit. Besonderes Augenmerk liegt in der Folge auf dem Umschlagspunkt von der Handschrift zum Buchdruck, mit dem das Zeitalter der Massenmedien angebahnt wurde. Zudem behandelt wird die Mediengeschichte des Bildes, die Rolle des Menschen und seiner Sinne als Vorbedingung des Mediengebrauchs sowie die medialen Grundlagen der Geschichtsvorstellung selbst. Die Darstellung erfolgt jeweils im Ausgang der heutigen Gebrauchskontexte und im Hinblick auf die soziokulturellen Auswirkungen entlang der medienwissenschaftlichen Differenzierungen von ‚Speicherung vs. Übertragung' sowie ‚analog vs. digital'.

Die Vorlesung findet vom 15.10. bis 05.11. im Raum **H 0106**, ab 12.11. im Raum **MA 042** statt.

Literatur:

Samuel Edgerton, *Die Entdeckung der Perspektive* (München 2002).
Elisabeth Eisenstein, *Die Druckerpresse* (Wien/New York 1997).
Michael Giesecke, *Der Buchdruck in der frühen Neuzeit* (Frankfurt a.M. 1998).
Harold A. Innis, Kreuzwege der Kommunikation (Wien/New York 1997).
Marshall McLuhan, Die Gutenberg-Galaxis (Hamburg 2011)
Walter J. Ong, Oralität und Literarität (Opladen 1987)

GRUNDLAGEN DER MEDIENWISSENSCHAFT

Vorlesung

Anwendung im Modulkatalog	Modul	MA-Med 1 Grundlagen Medien/Kommunikation /Sprache
	Teil	Grundlagen Medienwissenschaft

Die Vorlesung stellt im Hauptteil die für die gegenwärtige Medienwissenschaft prägenden Theorieansätze, Schlüsseltexte und Strömungen vor: Hierzu gehören etwa die Kritische Theorie mit Walter Benjamin und Theodor W. Adorno, die Psychoanalyse mit Sigmund Freud und Jaques Lacan, die Phänomenologie mit Martin Heidegger und Maurice Merleau-Ponty, der Strukturalismus mit Claude Lévi-Strauss und Michel Foucault, die Kanadische Schule mit Harold Innis und Marshall McLuhan, die Simulationstheorie mit Günther Anders und Jean Baudrillard oder der Konstruktivismus mit George Spencer-Brown und Niklas Luhmann. Im Zuge dessen werden jeweils die daran anschließenden Vertreter heutiger Medienwissenschaft (wie Friedrich Kittler und Lev Manovich) und einschlägige Methoden der Medienanalyse (aus Semiotik, Ikonologie, Informationstheorie etc.) vorgestellt. Beschlossen wird die Vorlesung mit einer Übersicht zu den modernen Klassikern des digitalen Medienzeitalters (Vannevar Bush, Alan Turing, Ivan Sutherland u.a.).

Literatur:

Frank Hartmann, *Medienphilosophie* (Wien 2000).
Dieter Mersch, *Medientheorien zur Einführung* (Hamburg 2006).
Claus Pias et al. (Hg.), *Kursbuch Medienkultur* (Stuttgart 1999).

MEDIEN- UND KOMMUNIKATIONSTHEORIE I

Seminar

Prof. Dr. Stephan Günzel

Do. 12 -14 Uhr
Ab 17.10.2019

Raum FH 314

Anwendung im Modulkatalog	Modul	MA-Med 4 Medien- und Kommunikationstheorien
	Teil	Medien- und Kommunikationstheorien I

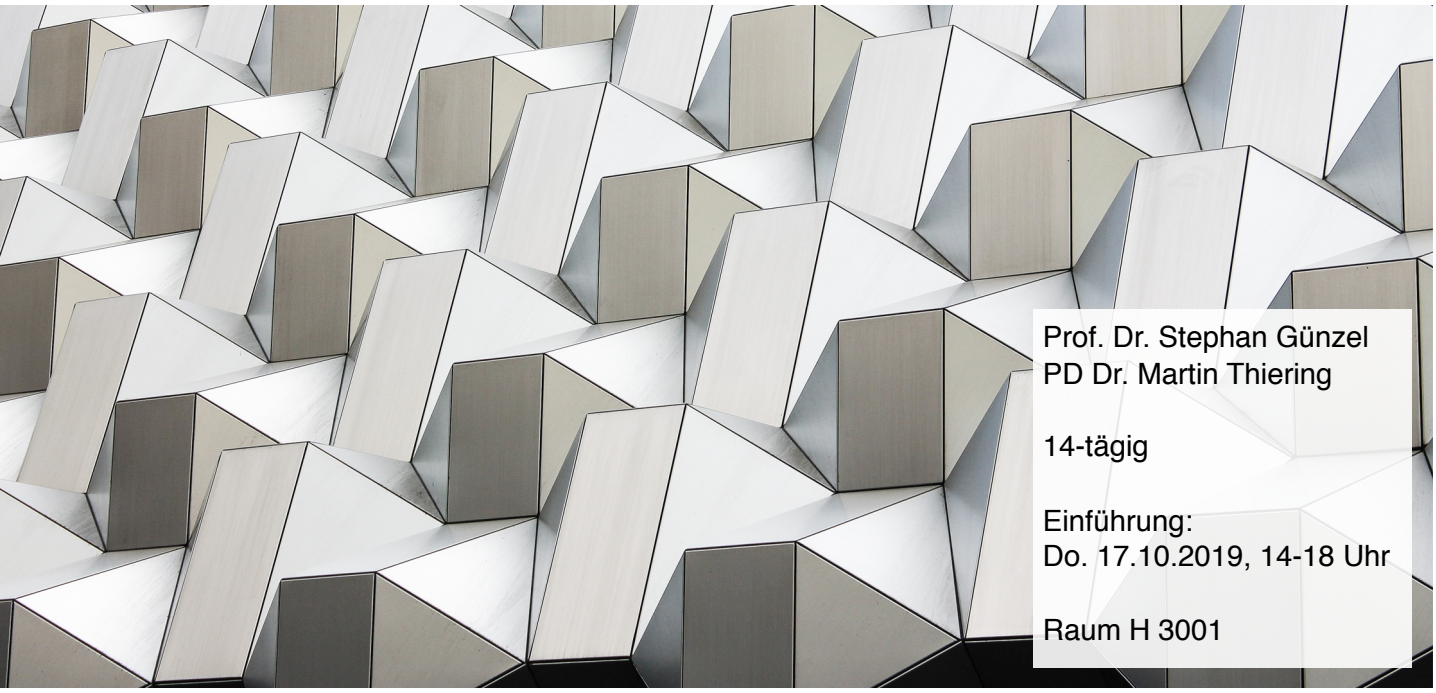
Im Seminar werden im ersten Teil die heute relevanten Medientheorien (so etwa die Technikphilosophie McLuhans, die Gestalttheorie Fritz Heiders, die Bildtheorie Husserls und der Strukturfunktionalismus Parsons') gegenübergestellt und ihr zugrundeliegendes Medienverständnis in der Diskussion herausgearbeitet. Im zweiten Teil erfolgt eine Gegenüberstellung der unterschiedlichen Ansätze zum Verständnis von Kommunikation (so etwa die Handlungstheorie Habermas', die Systemtheorie Luhmanns, die Diskursanalyse Foucaults und die Medienökologie Postmans).

Literatur:

Norbert Bolz, *Am Ende der Gutenberg-Galaxis* (München 1993).
Alice Lagaay/David Lauer (Hg.), *Medientheorien* (Frankfurt a.M./New York 2004).
Stefan Münker/Alexander Roesler (Hg.), *Was ist ein Medium?* (Frankfurt a.M. 2008).

EINFÜHRUNG IN RAUMTHEORIEN: MEDIENWISSENSCHAFTLICHE UND KOGNITIONSPSYCHOLOGISCHE PERSPEKTIVEN

Seminar



Prof. Dr. Stephan Günzel
PD Dr. Martin Thiering

14-tägig

Einführung:
Do. 17.10.2019, 14-18 Uhr

Raum H 3001

Anwendung im Modulkatalog	Modul	MA-Med 5 Medien- und Kulturanalyse
	Teil	beide Bestandteile

Ausgehend vom Spatial Turn stellt sich die Frage nach räumlichen Repräsentationen und Praktiken in Philosophie, Medientheorie, Kulturwissenschaft, Psychologie, Linguistik, Soziologie, Architektur, Städtebau, Geografie, Design u.a. gleichermaßen. In dem interdisziplinären Blockseminar werden in der ersten Phase zunächst einschlägige Theorien der Raumwahrnehmung und -konzeption diskutiert: So zeigen etwa Untersuchungen zu Sinnestäuschungen, Kippfiguren und Gestaltkonstruktionen, dass räumliche Wahrnehmung auf subjektiven Konstruktionen beruht, während sich in den Sprachen Orientierungssysteme auf der Grundlage untersubjektiver Erfahrungen niederschlagen. Zentrale Themen sind hierbei ‚räumliche Referenzrahmen', ‚kognitive Karten', ‚Landmarken' sowie typologische, geometrische und Gestaltprinzipien in unterschiedlichen Medien. In einer zweiten Phase werden die gewonnenen Einsichten sodann durch empirische Testverfahren seitens der Seminarteilnehmer*innen angewandt.

Die 1. Sitzung findet am **17.10.** um 14 Uhr im **Raum H 3025** statt (regulär im Raum **H 3001**).

Überblicksliteratur:
Stephan Günzel, Raum. Eine kulturwissenschaftliche Einführung (Bielefeld 2018)
Martin Thiering, Kognitive Semantik und kognitive Anthropologie (Berlin/Boston 2018)

DIE SORGE UM SICH – TECHNOLOGIEN DES SELBST IN ZEITEN VON SOCIAL MEDIA

Seminar

Anwendung im Modulkatalog	Modul	MA-Med 6 Web Science
	Teil	Medienformen

Medien sind Erweiterungen des Selbst. Unter diesem Leitgedanken hat schon der Medientheoretiker Marshall McLuhan in den 1960er Jahren Medien beschrieben und systematisiert. Technologien bringen Kulturtechniken und damit Ideale, aber auch Phantasmen des Selbst hervor. Ein Miteinander von Subjektivierungsformen und Selbstpraktiken – wie etwa die Selbstoptimierung – ist insbesondere auf Social Media-Kanälen zu verzeichnen.
Ausgehend von Denkfiguren Michel Foucaults lassen sich daher viele dieser Weisen – Techniken und Technologien – des Selbst unter dem Stichwort der „Sorge um sich" zusammenfassen und anhand verschiedener Konzepte wie Subjekt und Subjektivität, Autorität und Autorschaft, Körper und Geschlecht, aber auch Wahrheit, Wissen und Macht einer eingehenden Analyse unterziehen.
Durch die Übertragung der Selbstsorge an Medien (wie vorher an den Staat oder Souverän), entsteht eine Art neuer ‚Systemloyalität'. Die „Instrumente produktiver Macht" (Foucault) sind nun die ‚Netzwerke': im technologischen wie sozialökonomischen Sinne. So bringt diese Abtretung zugleich auch eine Herabsetzung der individuellen Selbstprüfung, gar ein Aussetzen der Selbstbeherrschung mit sich (siehe Cybermobbing), sodass die Mechanismen der Regulierung – das Netz der Machtbeziehungen (und Abhängigkeiten) – starken Veränderungen unterworfen sind. Diesem Geflecht an inneren und äußeren Zusammenhängen von Subjekt und Kontrollgesellschaft wird das Seminar unter Berücksichtigung aktueller Beispiele nachspüren.

Literatur:
Bruns/Reichert (Hg.): Reader neue Medien. Texte zur digitalen Kultur und Kommunikation (Bielefeld 2007).
Ramón Reichert: Amateure im Netz. Selbstmanagement und Wissenstechnik im Web 2.0 (Bielefeld 2008).
Ramón Reichert: Die Macht der Vielen. Über den neuen Kult der digitalen Vernetzung (Bielefeld 2013).
Oliver Leistert / Theo Röhle (Hg.): Generation Facebook. Über das Leben im Social Net (Bielefeld 2011).
Marshall McLuhan: Understanding Media. The Extensions of Man (London 1964).
Günther Anders: Die Antiquiertheit des Menschen (München 1980).
Michel Foucault: Hermeneutik des Subjekts. (Frankfurt am Main 2004).

Die Teilnehmer*innenanzahl ist begrenzt.
Bitte melden Sie sich bis zum 11.10. auf ISIS (isis.tu-berlin.de) zum Kurs an (Anmeldeschlüssel: Sorge) und nehmen Sie an der Befragung zum Auswahlverfahren teil.

PRÄSENTATIONSTECHNIKEN UND -FORMEN

Seminar

Dr. Adina Lauenburger

14-tägig / 14-18 Uhr

Einführung:
Do. 24.10.2019, 14-16 Uhr

Raum H 3001

Anwendung im Modulkatalog	Modul	Wissenschaftliches Arbeiten
	Teil	Präsentationstechniken

Die Leitmedien der modernen Gesellschaft sind Telekommunikationsmedien: Schrift, Buchdruck, elektronische Massenmedien und Internet ermöglichen eine technische Verbreitung von Informationen in einem Maßstab, der für orale, vorschriftliche Gesellschaften schlechterdings nicht erreichbar gewesen ist. Gegenüber Sprache, die immer auf Interaktion angewiesen bleibt, bieten solche Verbreitungsmedien den Vorzug, zunächst räumliche und zeitliche, dann auch quantitative Beschränkungen der Kommunikation aufzuheben. Auf Grund dieser Vorteile dominieren sie die moderne Gesellschaft seit einigen Jahrhunderten und mit hoher Wahrscheinlichkeit auch in Zukunft in ihren wesentlichen Funktionsbereichen.
Trotz allem – und jeder flüchtige Blick auf die gegenwärtigen sozialen Verhältnisse genügt, um das zu erkennen – ist es keineswegs der Fall, dass Sprechen in Interaktionssystemen vollständig verschwunden wäre. Im Gegenteil: Face-to-Face-Kommunikation ist in vielen Fällen von überaus großer Bedeutung. Wie man heute weiß, werden ältere Medien bei der Entwicklung neuerer Potenziale nicht einfach ausrangiert, sondern erhalten vielmehr andere, spezifischere Funktionen. Das gilt auch für Vorträge bzw. Präsentationen, die besondere Formen der Interaktion unter Anwesenden sind und jährlich millionenfach stattfinden.

Im Seminar gehen wir von solchen Ausgangsüberlegungen aus und wollen Vorträge und Präsentationen als Kommunikationsform hinsichtlich ihrer zentralen Funktion analysieren und illustrieren, welche Bedingungen sich dabei für den Vortrag, den Vortragenden und die zum Einsatz kommenden medialen Hilfsmittel (z.B. Visualisierung mit PowerPoint) ergeben.

AGENDA SETTING 2.0 – WER BESTIMMT, WORÜBER WIR NACHDENKEN?

Seminar

Dr. Tong-Jin Smith

Do. 14-16 Uhr
Ab 17.10.2018

FH 311

Anwendung im Modulkatalog	Modul	MA-Med 7/1 Kommunikation und Weltgesellschaft
	Teil	beide Bestandteile

Traditionell geht die Agenda Setting Theorie davon aus, dass die Publikumsagenda bestimmt wird durch die Medienagenda. Demnach erhält das Publikum seine Informationen von einer limitierten Anzahl von (journalistischen) Quellen, was eine gemeinsame öffentliche Agenda begünstigt. Im digitalen Zeitalter hat sich allerdings unser Kommunikationsökosystem verändert. Heute gibt es unzählige Kanäle und Quellen, die es dem Individuum erlauben, ihre oder seine eigene Agenda zu entwickeln. Das Publikum wird fragmentiert und statt von einer Öffentlichkeit sprechen wir von Teilöffentlichkeiten.

In diesem explorativen Seminar gehen wir der Frage nach, wer heute die Agenda - oder die Agenden – bestimmt. Sind es noch die Medien? Oder doch das Publikum? Welche Rolle spielt die PR? Dafür schauen wir auf journalistische Praktiken und Nachrichtenfaktoren, die Methoden und Strukturen der PR sowie auf Prosumer und das Phänomen der Influencer. Wir sprechen über die Effekte der Fragmentierung auf die Gesellschaft und über ethische Standards für die Kommunikation im öffentlichen Raum.

Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt.
Bitte melden Sie sich bis spätestens zum 13.10. auf ISIS (isis.tu-berlin.de) zum Kurs an (Anmeldeschlüssel: Agenda) und nehmen Sie an der Befragung zum Auswahlverfahren teil.

ORGANISATION UND ONLINE-MARKETING

Seminar

Dr. Birger Venn-Hein

Blockveranstaltung
Einführung: 15.11.2019

FH 311

Anwendung im Modulkatalog	Modul	MA-Med 7/2 Medien und Organisation
	Teil	beide Bestandteile

Organisationen brauchen die Verbreitungsmedien, um Aufmerksamkeit zu erzeugen. Die Digitale Revolution hat dabei vieles verändert. Die Kanäle haben sich vervielfacht, neue Kommunikationsplattformen und neue Rückkanäle sind entstanden. Dieses Seminar unternimmt eine Exkursion auf das Feld des Online-Marketings. An praktischen Beispielen, die von den Student*innen in kleinen Gruppen selbst erarbeitet werden, wird der Tool-Gebrauchs-Prozess von der Planung der Kampagne über die Erstellung, Veröffentlichung und Optimierung geeigneten Contents bis zur Datenanalyse durchlaufen. Begleitet wird dieser Prozess von einer kritischen Beobachtung der genutzten Plattformen und deren Marktmacht.

Termine:
15.11.: 09-12 Uhr // 22.11.: 09-12 Uhr // 29.11.: 09-12 Uhr // 06.12.: 09-12 Uhr // 13.12.: 09-12 Uhr // 10.01.: 09-12 Uhr // 17.01.: 09-12 Uhr // 24.01.: 09-12 Uhr // 31.01.: 09-12 Uhr // 07.02.: 09-12 Uhr

Literatur:
Felix Beilharz et al., Der Online-Marketing-Manager: Handbuch für die Praxis (Heidelberg 2017)

Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt.
Bitte melden Sie sich bis spätestens zum 13.10. auf ISIS (isis.tu-berlin.de) zum Kurs an (Anmeldeschlüssel: Organisation) und nehmen Sie an der Befragung zum Auswahlverfahren teil.

PROMOTIONSCOLLOQUIUM

Colloquium

Anwendung im Modulkatalog	Modul	Freie Wahl
	Teil	–

Im Colloquium werden Dissertationen vorgestellt und diskutiert: Frieder Bronner (die abgeschlossene Dissertation „Walter Höllerer“ wird z.Z. eingereicht), Kurt Wagner (Medienarchive) und Birgitta Wolf ("Nam June Paik“).

Vorgestellt und diskutiert werden auch die im zweiten Teil des IFAM-Projektes angemeldeten und entstehenden Internetlinks „Scheherazade“ von Isa Knilli, „Der Teufel in Frankreich“ von Johanna Lehmeier, "Die Höllenfahrt" von N.N.

Titel des im WS 2016/17 begonnenen Praxisprojektes: „Vom Grabstein in Kalifornien direkt ins Internet. Lion und Marta Feuchtwanger digital. Neue Medien der Gedenkkultur“.

Producer Dr. Marduk Buscher, Editor von www.feuchtwanger.de, Feuchtwanger-Facebook-Projekten und IFAM (www.ifam-berlin.de).

Beratung: Dipl. Medienberater Kurt Wagner (QR-Code Konzept), Prof. Dr. Barbara von der Lühe (Feuchtwanger-Spezialistin).

Teilnahme nur nach schriftlicher Anmeldung mit einer Mail an friedrichknilli@gmx.de und/ oder an info@ifam-berlin.de.

“HÖLLENFAHRT“ – ODER: „MEDIENBRÜCHE“ ALS CHANCE UND WEG IN DER ENTWICKLUNG DES AUDIO-RUNDFUNKS

Seminar

Prof. em. Dr. Friedrich Knilli

E-Learning-Kurs

Anwendung im Modulkatalog	Modul	Freie Wahl
	Teil	—

Die Teilnehmenden erarbeiten auf Basis einer noch unveröffentlichten Untersuchung zum Selbstverständnis des Rundfunkpioniers Fritz Walter Bischoff (gen. „Friedrich“) sowie dem Hörfunk-Feature „Höllenfahrt“ von Friedrich Knilli selbständig Thesen zur crossmedialen Wechselwirkung zwischen:

- Schaubühne und Hörkunst (Bertolt Brecht – Fritz Walter Bischoff, Schlesische Funkstunde)
- Hörspiel und Fernsehspiel (Friedrich Bischoff, Südwestfunk)
- Hörfunk-Feature und Internet (Friedrich Knilli)

Eine Diskussion und gegenseitige Bewertung der Referate findet online in einer geschlossenen Facebook-Gruppe statt, zu welcher die Teilnehmer/innen sich anmelden müssen.

Das Seminar wird komplett online durchgeführt (wie schon analog im SS 2012 und WS 2012/2013 und SS 2014 und WS 2018/19) und wird von Prof. em. Friedrich Knilli zusammen mit Dr. Marduk Buscher geleitet.

Anmeldung zur Gruppenarbeit unter www.facebook.com/groups/Friedrich.Bischoff/ erbeten!

MEDIEN- UND KOMMUNIKATIONSTHEORIE I: TUTORIUM

Tutorium

Anwendung im Modulkatalog	Modul	(MA-Med 4 Medien- und Kommunikationstheorien)
	Teil	—

Das Tutorium bereitet auf die jeweilige Sitzung des Seminars „Medien- und Kommunikationstheorie“ am nächsten Tag vor. Es werden Grundlagen besprochen, Auszüge begleitender Literatur gelesen und Raum für Fragen an die Theorien geboten. So soll ein produktiver Diskurs im Theorieseminar vorbereitet werden.

Die Teilnahme am Tutorium kann die Lektüre der Theorien für das Seminar nicht ersetzen, sondern verbreitert die Auseinandersetzung mit diesen.

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch
8-10		Einführung in die Linguistik 1 Grundlagen MA 041 Einführung in die Linguistik (Alternativeranstaltung) 1 Grundlagen BIB 014 Einführung in die Medieninformatik 1 Grundlagen MA 005	
10-12		Wissenschaftliches Arbeiten 2 Wissenschaftliches Arbeiten H 3012 Semantik der Sinne: Werbung 7/13 beide Bestandteile H 2038	Mündliche Kommunikation – Sprechwirkung 7/3 Sprechwirkung H 3008 The Electronic Orchestra: Exploring Concepts for Network Interaction 7/7 Musikinformatik und Medienkunst I – Local Networks for Musical Interaction in Ensembles 7/7 Musikinformatik und Medienkunst I E-N 324
12-14	Die Sorge um sich – Technologien des Selbst in Zeiten von Social Media 6 Medienformen FH 303	Mediengeschichte I 3 Mediengeschichte I H 0106 / MA 042 Aktuelle Forschungsfragen aus dem Bereich DaFF 7/9 Einführung Textanalyse HBS 205 Angewandte Aspekte der Sprechforschung: Stimme und Alter 7/4 Sprechforschung H 3003A Gehörbildung 7/6 Auditive Wahrnehmung und musikalische Struktur 1 H 3001	
14-16	Online Jamming and Concert Technology 7/7 Musikinformatik und Medienkunst I E-N 324 Betriebswirtschaftslehre und Management 7/10 Betriebswirtschaftslehre und Management H 1028	Grundlagen der Kommunikationswissenschaft 1 Grundlagen MA 004 Kommunikative Kompetenzen im Beruf 7/8 beide Bestandteile HBS 219	Tutorium: Medien- und Kommunikationstheorie I 4 – H 3004 Kognitive Medienlinguistik: Anwendungsorientierte Aspekte 7/13 beide Bestandteile H 3003A
16-18		Angewandte Aspekte der Sprechforschung: Radiomoderation 7/4 Sprechforschung H 6124	Demokratische Meinungsäußerung – Bloß wie und wo? 7/13 beide Bestandteile H 6124 Fachsprache der Mathematik 7/8 beide Bestandteile HBS 205
18-20			

Donnerstag	Freitag	Zeit	unregelmäßige Veranstaltungen
		8-10	Organisation und Online-Marketing Block je 09-12 Uhr (Termine: s. S. 11) 7/2 beide Bestandteile FH 311
Grundlagen der Medienwissenschaft 1 Grundlagen H 2032 Fachsprache und Fachkommunikation im (vor)schulischen Kontext 7/8 beide Bestandteile HBS 205	Filmische Interpretation 7/9 Einführung Filmanalyse HBS 205	10-12	Internetwirtschaft Termine: 24.10., 31.10. und 07.11., je 16-18 Uhr (zugehörige Seminartermine beachten) 7/11 Internetwirtschaft H 0111 Die Filme der Anderen: Der Film in der DDR Termine: 26.10., 02.11., 16.11., 30.11., 14.12., 18.01., 01.02. je 10-14 Uhr 7/9 Medien und Interkulturalität HBS 205
Medien- und Kommunikationstheorie I 4 Theorien I FH 314 Fachsprache Wirtschaft und Wirtschaftskommunikation 7/8 beide Bestandteile HBS 205	Einführung in Textanalyse und Textinterpretation 7/9 Einführung Textanalyse HBS 205 Auditive Wahrnehmung und musikalische Struktur 1 7/6 Auditive Wahrnehmung und musikalische Struktur 1 H 3001	12-14	Drehbücher schreiben: Der Umgang mit der Zeit im Film Termine: 09.11., 23.11., 07.12., 11.01., 25.01. je 10-16 Uhr 7/9 Medien und Interkulturalität HBS 205 „Höllenfahrt“ – oder: „Medienbrüche“ als Chance und Weg in der Entwicklung des Audio-Rundfunks E-Learning-Kurs Freie Wahl –
Agenda Setting 2.0 – Wer bestimmt, worüber wir nachdenken? 7/1 beide Bestandteile FH 311 Grammatik für den fachsprachlichen DaF-Unterricht 7/8 beide Bestandteile HBS 205		14-16	
Einführung in Raumtheorien: Medienwissenschaftliche und kognitionspsychologische Perspektiven 14-18 Uhr (14-tägig) 5 beide Bestandteile H 3001 Präsentationstechniken 14-18 Uhr (14-tägig) 2 Präsentationstechniken H 3001		16-18	Legende: Name der Veranstaltung Pflichtbereich Wahlpflichtbereich/Freie Wahl Raum
	Promotionskolloquium Freie Wahl ACK 467	18-20	

Wahlpflichtmodule

	Veranstaltungsname	Zeit	Raum	Dozent
MA-Med 7/1	Agenda Setting 2.0 – Wer bestimmt, worüber wir nachdenken?	Do. 14-16	FH 311	Dr. Smith
MA-Med 7/2	Organisation und Online-Marketing	Block (Tage siehe S. 11)	FH 311	Dr. Venn-Hein
MA-Med 7/3	Mündliche Kommunikation – Sprechwirkung	Mi. 10-12	H 3008	Prof. Dr. Sendlmeier
MA-Med 7/4	Angewandte Aspekte der Sprechforschung: Stimme und Alter	Di. 12-14	H 3003A	Dr. Brückl
	Angewandte Aspekte der Sprechforschung: Radiomoderation – Individuelle Sprechstile	Di. 16-18	H 6124	Prof. Dr. Sendlmeier
MA-Med 7/5	Die Studierenden können aus dem Wahlpflichtangebot des Studiengangs Soziologie technikwissenschaftlicher Richtung zwei Veranstaltungen frei wählen.			
MA-Med 7/6	Gehörbildung	Di. 12-14	H 3001	Schwab-Felisch
	Auditive Wahrnehmung und musikalische Struktur I	Fr. 12-14	H 3001	Schwab-Felisch
MA-Med 7/7	Online Jamming and Concert Technology	Mo. 14-16	E-N 324	von Coler
	Local Networks for Musical Interaction in Ensembles (in Verbindung mit „The Electronic Orchestra…“)	Mi. 10-12	E-N 324	von Coler
	The Electronic Orchestra: Exploring Concepts for Network Interaction (Verbindung s.o.)	Mi. 10-12	–	–
MA-Med 7/8	Kommunikative Kompetenzen im Beruf	Di. 14-16	HBS 219	Dr. Kiefer
	Fachsprache der Mathematik	Mi. 16-18	HBS 205	Dr. Kiefer
	Fachsprache und Fachkommunikation im (vor)schulischen Kontext	Do. 10-12	HBS 205	Dr. Kiefer
	Fachsprache Wirtschaft und Wirtschaftskommunikation	Do. 12-14	HBS 205	Dr. Kiefer
	Grammatik für den fachsprachlichen DaF-Unterricht: Stellenwert, Vermittlung, Perspektiven	Do. 14-16	HBS 205	Prof. Dr. Averina
MA-Med 7/9	Aktuelle Forschungsfragen „DaFF“	Di. 12-14	HBS 205	Prof. Dr. Roelcke
	Filmische Interpretation	Fr. 10-12	HBS 205	Prudent
	Einführung in Textanalyse und Textinterpretation	Fr. 12-14	HBS 205	Prudent
	Die Filme der Anderen: Der Film zwischen Box-Office-Erfolg und Zensur	Block (Uhrzeiten: S. 16)	HBS 205	Prof. Dr. von der Lühe
	Drehbücher schreiben: Der Umgang mit der Zeit im Film	Block (Uhrzeiten: S. 16)	HBS 205	Wagner
MA-Med 7/10	Betriebswirtschaftslehre und Management – Einführung (zugehörige Übungsveranstaltung beachten)	Mo. 14-16	H 1028	Prof. Dr. Knyphausen-Aufseß
MA-Med 7/11	Internetwirtschaft (zugehörige Seminartermine beachten)	Block (Uhrzeiten: S. 16)	H 0111	Prof. Dr. Zarnekow
MA-Med 7/13	Werbung und Verführung zum Genuss: Semantik der Sinne	Di. 10-12	H 2038	Prof. Dr. Schwarz-Friesel
	Kognitive Medienlinguistik: Anwendungsorientierte Analysen	Mi. 14-16	H 3003A	Prof. Dr. Schwarz-Friesel
	Demokratische Meinungsäußerung – Bloß wie und wo? Kognitionslinguistische Textsortenanalyse	Mi. 16-18	H 6124	Fritzsche

Kontakte und Sprechzeiten

Name	Tätigkeit	Raum/Telefon/Mail	Sprechstunde
Prof. Dr. Stephan Günzel	Prof. für Medien-wissenschaft Leiter des Fachgebiets	H 4140 A (030) 314-22992/25510 stephan.guenzel@tu-berlin.de	Di. 14:00 Uhr (Anmeldung un-ter: luong@ tu-berlin.de)
Tam Luong	Sekretariat	H 4138 A (030) 314-22992 luong@tu-berlin.de	Di. 10-12 Uhr 14-16 Uhr Do. 10-12 Uhr 14-15 Uhr
Dr. Adina Lauenburger	Wissen-schaftliche Mit-arbeiterin	H 4139 (030) 314-28520 lauenburger@tu-berlin.de	Di. 14-15:30 Uhr und nach Vereinbarung
Dr. Tong-Jin Smith	Dozentin	tong-jin.smith@fu-berlin.de	nach Vereinbarung
Birger Venn-Hein	Dozent	vennhein@gmail.com	nach Vereinbarung
Prof. em. Dr. Friedrich Knilli	Prof. em. Allgemeine Literatur- und Medienwissen-schaft	ACK 476 (030) 314-22992 friedrichknilli@gmx.de	nach Vereinbarung
Niklas Becker	Tutor Medien-wissenschaft	H 3003 // H 4139 A niklas.becker@campus.tu-berlin.de	Di. 14.00-15.30 Uhr

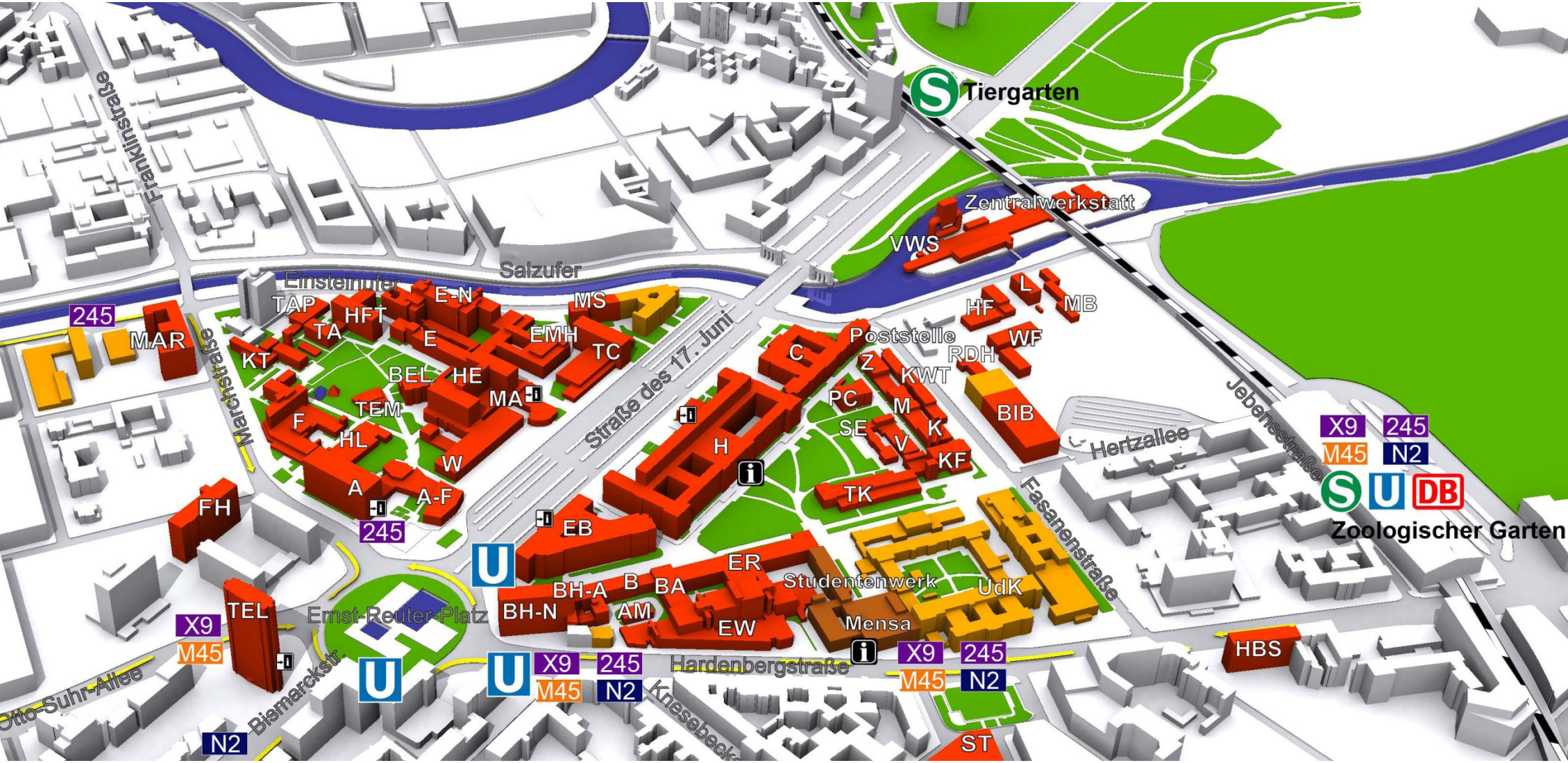
Notizen

Hinweis zum Redaktionsschluss

Redaktionsschluss des kommentierten Vorlesungsverzeichnisses war der 01.10.2019. Änderungen im Stundenplan und in der Modulzuweisung nach Redaktionsschluss sind möglich und wurden NICHT BERÜCKSICHTIGT. Für aktuelle und ausführlichere Informationen wird das Online-Vorlesungsverzeichnis der TU Berlin empfohlen. Änderungen und Fehler insgesamt vorbehalten.

Allgemeine Informationen

Wintersemester 2019/20:	01.10.2019 - 31.03.2020
Vorlesungszeit:	14.10.2019 - 15.02.2020
Vorlesungsfreie Zeit:	01.10.2019 - 13.10.2019 21.12.2019 - 04.01.2020 16.02.2020 - 31.03.2020
Anschrift der TU Berlin und des Studiengangs :	Technische Universität Berlin Fakultät I - Geistes- und Bildungswissenschaften Institut für Sprache und Kommunikation Fachgebiet: Medienwissenschaft Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin Sekretariat H43, Raum H 4138 A Tel.: (030) 314 - 22992 Email: luong@tu-berlin.de Website: www.medienwissenschaft.tu-berlin.de


Tiergarten
Zentralwerkstatt
VWS
Salzufer
Einsteinufer
Franklinstraße
Marchstraße
Straße des 17. Juni
Hertzallee
Jebensstraße
Fasanenstraße
Ernst-Reuter-Platz
Hardenbergstraße
Otto-Suhr-Allee
Bismarckstr.
Knesebeck
Zoologischer Garten
Studentenwerk
Mensa
TAP
TA
HFT
E-N
E
EMH
MS
TC
MAR
KT
BEL
HE
MA
TEM
F
HL
W
A
A-F
FH
TEL
EB
H
C
Poststelle
Z
KWT
PC
M
SE
V
K
KF
TK
RDH
WF
HF
L
MB
BIB
ER
BH-A
B
BA
BH-N
AM
EW
UdK
HBS
ST
245
X9
M45
N2
DB